



EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR KOLOSKOPIE

BITTE EIN GROSSES HANDTUCH MITBRINGEN

1. Aufklärung / Information

Die Koloskopie ist eine Spiegelung des Darms, bei der der gesamte Dickdarm vom After bis zum unteren Dünndarm mit einem Endoskop (optisches, flexibles Instrument zur Untersuchung von Körperhöhlen) untersucht werden kann. Hier wird insbesondere die Schleimhaut beurteilt. Zusatzinstrumente erlauben eine direkte Entnahme von Gewebeproben sowie die Abtragung von Polypen (gutartiges Schleimhautgeschwulst). Der Eingriff verursacht in der Regel keine Schmerzen, kann aber leichte Beschwerden, die vergleichbar mit Blähungen sind, hervorrufen. In Einzelfällen können – je nach Lage und Zustand (z.B. Vernarbungen) des Darmes – Schmerzen auftreten, die Sie bitte unverzüglich dem Untersucher mitteilen. Dieser wird versuchen, evtl. unter Zuhilfenahme einer Röntgenähnlichen Untersuchung, den Darm zu begradigen und die Schmerzen zu erleichtern. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, vor der Untersuchung eine Sedierung (Versetzung in einen narkoseähnlichen Zustand) zu erhalten. Bei dieser Prämedikation ist unbedingt zu beachten, dass die aktive Teilnahme am Straßenverkehr oder das Bedienen von Maschinen bis zum nächsten Tag untersagt ist. Aus diesem Grunde bringen Sie bitte eine Begleitperson mit oder bedienen sich zur An- und Abreise eines Taxis. Eine Woche vor der Untersuchung müssen gerinnungshemmende Medikamente (z.B. ASS, Aspirin, Godamed, Clopidogrel, Plavix, Iscover, Xarelto, Prasugrei (Efient), Marcumar, etc.) eventuell abgesetzt werden ggf. nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt.

2. Komplikationen

Die Darmspiegelung ist eine risikoarme Untersuchungsmethode, bei der nur in seltenen Fällen Komplikationen auftreten. Möglich ist, dass es z.B. bei der Entnahme einer Gewebeprobe oder der Abtragung von Polypen zu Blutungen oder zu einer Perforation (Verletzung des Darms) kommen kann. Solche Komplikationen treten bei einer Koloskopie ohne Polypenabtragung in etwa 10.000 Fällen einmal, bei der Koloskopie mit Polypenabtragung in etwa 1-2% der Fälle auf. Eine auftretende Komplikation kann lebensgefährlich sein und muss gegebenenfalls nachoperiert werden. Hierbei wird schlimmstenfalls die Anlage eines Anus praeter (künstlicher Darmausgang) notwendig.

3. Verhaltensweise nach der Untersuchung

Nach der Untersuchung dürfen Sie wieder normal essen. Sollten während der Koloskopie Polypen abgetragen werden, müssen Sie sich in den kommenden Tagen körperlich schonen. Sollten nach dem Eingriff Schmerzen oder Blutungen aus dem After auftreten, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit unserer Praxis oder Ihrem Hausarzt in Verbindung. Ist weder unsere Praxis noch Ihr Hausarzt erreichbar, wenden Sie sich bitte umgehend die Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg.

4. Recall nach erfolgter Koloskopie

Falls bei Ihnen eine Polypektomie erfolgt oder kontrollbedürftige Befunde auftreten, nehmen wir Sie gerne in unser Recall-Programm auf und rufen Sie rechtzeitig an, um einen Kontrolltermin mit Ihnen zu vereinbaren.

Ich möchte den Recall – Service nutzen:

Ja

Nein

5. Einwilligungserklärung

Ja, nach Kenntnisnahme der oben genannten Aufklärung und Hinweise, willige ich in die vorgesehene Koloskopie mit einer evtl. notwendigen Polypektomie ein. Die zusätzlichen Hinweise zur Polypenabtragung habe ich ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Nein, nach Kenntnisnahme der oben aufgeführten Aufklärung und Hinweise willige ich **nicht** in die vorgesehene Koloskopie mit einer evtl. notwendigen Polypektomie ein.

Ort, Datum

Unterschrift der/des Patientin/Patienten
Bzw. Sorgeberechtigten

Unterschrift Arzt